



Mit dem Ball spielen kann Jens Rinnelt bei der SZ-Fan-WM kaum. Er ist als Turnierleiter dabei. Und muss dabei vor allem viel rechnen.

Foto: Sven Ellger

## Weltmeister nach sieben Stunden

Bei der Mini-WM treten 42 Teams an. Das Turnier dauert nur einen Tag. Wer hier die Übersicht behält, braucht Ausdauer.

VON ANNECHRISTIN BONNS

Ganz früh am Sonntagmorgen hätte Jens Rinnelt diesen Job lieber ganz schnell wieder abgelehnt. Schon um 6 Uhr klingelte der Wecker. Viel zu früh. Doch schon um 7 Uhr musste der 37-Jährige im DDV-Stadion sein. Dort hat er mit sechs Kollegen die Turnierleitung für die SZ-Fan-WM übernommen. Bereits zum vierten Mal veranstaltet die DDV-Mediengruppe, zu der auch die Sächsische Zeitung gehört, das Turnier. Dabei treten 42 Teams der C-Jugend aus ganz Sachsen gegeneinander an, erst in Gruppen, dann in den Finalrunden. Eine richtige WM soll es sein, eine, die bei den Profis ganze vier Wochen dauert. Hier steht nach nur sieben Stunden der Weltmeister fest.

Für Jens Rinnelt bedeutet das jede Menge Arbeit. Für den Einlauf der Mannschaften gibt es eine Choreografie. Jedes Team marschiert ein. Vorher werden Trikots und Bälle verteilt, die Versorgung geregelt, der Spielplan besprochen. Zwölf Minuten dauert jedes Spiel. Sechs Felder sind abgesteckt, vier davon auf dem Rasen im Stadion. Jedes Team hat ein anderes Land zuge-

lost bekommen. Neben den großen Turniermannschaften wie Deutschland und Brasilien kicken auch Thailand, Kuba und Indien mit. Deutschland verliert gleich den Auftakt gegen Ecuador 0:2, gegen Thailand sieht es besser aus. Die Deutschen – Jungs vom SV Dresden Neustadt – gewinnen mit 2:0. Im Sechzehntelfinale wartet Brasilien. Erst im Halbfinale scheitern die Deutschen schließlich an Ecuador, vertreten vom SC Borea Dresden.

Jedes Tor wird frenetisch bejubelt. Alle Teams haben ihre Familien und Freunde mitgebracht. Die Ränge im DDV-Stadion sind zwar nicht voll. Trotzdem ist es so laut wie in mancher Minute bei Dynamo. Trommelschläge hallen durch das Rund, der Klang mischt sich mit dem der Vuvuzelas. Eine Frau im Kimono schwenkt die japanische Flagge. Fans der Neuseeländer haben gleich Dutzende Landesfähnen mitgebracht. Die Ränge im Stadion verwandeln sich in ein buntes Fahngemisch. Später bekommen die Anhänger von Kanada, Irland, der Türkei, von Deutschland und Japan Preise für die besten Fanaktionen und Ideen. Jens Rinnelt hat dafür kaum eine Minute Zeit. Schon muss er zum Organisati-

onistisch zurück. Alle Viertelstunden kommen hier neue Ergebnisse durch. Von den beiden Außenspielflächen auf dem benachbarten Kunstrasenplatz werden die Ergebnisse via Funk durchgegeben. Schnell müssen die Offiziellen um Rinnelt zählen, ordnen und Punkte verteilen. Schließlich müssen die Tabellen der acht Gruppen am Ende passen. „Wir rechnen alles zweimal durch“, sagt er. Fehler habe es dabei noch nie gegeben. Jens Rinnelt ist von Anfang an dabei. Zum vierten Mal ist er Turnierleiter.

Bei einem anderen Punkt suchen er und sein Team ebenfalls gewissenhaft nach Fehlern. Wer bei der Fan-WM dabei sein will, darf nicht vor dem 1. Januar 2002 und nach dem 31. Dezember 2003 geboren sein. Stichpunktartig werden die Mannschaftsdaten mit denen beim Deutschen Fußballbund verglichen. Die Regeln sind klar. Wer schummelt, fliegt raus.

Sonst arbeitet Rinnelt im Outdoor-Laden Gipfelgrad in der Innenstadt. Ehrenamtlich hat er den Vorsitz für den Jugendausschuss im Stadtverband Fußball übernommen. Das Organisieren und Betreuen von Turnieren gehört dazu. An den vergangenen vier Wochenenden war er unter-

wegs. Ganz schön viel Arbeit. „Zum Glück ist ab nächster Woche frei“, sagt er. Und seine Familie toleriert seinen Einsatz. Am Abend musste er früh ins Bett, während die anderen am Lagerfeuer weitergefeiert haben. Für seinen Job als Turnierleiter muss dieser Einsatz einfach sein.

Den Lohn bekommt er beim Turnier. „Die Kinder freuen sich, haben Spaß“, sagt er. Für viele sei es das Größte, einmal in diesem Stadion zu spielen. Auch Rinnelt selbst ist absoluter Dynamo-Fan. Früher kickte er im Mittelfeld, arbeitete später als Trainer. Seine Jungs vom TSV Rotation Dresden können leider nicht bei der Fan-WM dabei sein. Sie spielen parallel beim Finale um den Stadtpokal. Trainer und Begleiter loben das Fußball-Fest. Tausende Besucher in das Stadion. Neben den Spielen gab es hier auch allerlei zum Mitmachen, Spielen und Staunen auf der Familien-Meile.

18.30 Uhr hat Jens Rinnelt Feierabend. Österreich ist Weltmeister geworden. Die Kicker vom Döbelner SC jubeln. Stolz recken sie den Pokal in die Höhe. „Ein gelungener Tag“, sagt der Turnierleiter. Dafür hat sich die Mühe gelohnt. Das motiviert für das nächste Jahr.

## Brandstifter zündelt zweimal im selben Keller

Die Nacht von Freitag auf Sonnabend werden die Bewohner auf der Rosenstraße 27 so schnell nicht vergessen. Innerhalb weniger Stunden musste die Feuerwehr gleich zweimal zu Bränden in dem Mehrfamilienhaus nahe der Innenstadt ausrücken. In beiden Fällen hatten Unbekannte im Keller Feuer gelegt. Der erste Alarm ging gegen Mitternacht bei den Helfern ein. Da brannte eine im Keller gelagerte Holzmarkise. Schnell konnten die Feuerwehrleute aus der Altstadt die Flammen löschen und das Holz ins Freie bringen. Fünf Stunden später brannte dann eine Dachbox aus Kunststoff. Starker Ruß zog bis ins Treppenhaus. Weil zunächst nicht klar war, ob es sich um einen Wohnungsbrand handelt, rückte auch die Feuerwehr aus Löbtau aus.

Die Polizei ermittelt nun. Dabei gäbe es bereits Ansätze zu einem möglichen Täter, sagt ein Polizeisprecher auf Nachfrage. Serien von Brandstiftung in Kellern gibt es öfter. Allerdings sei es ungewöhnlich, dass ein Täter zweimal in einer Nacht an einer Stelle zuschlägt. (SZ/acs)

### POLIZEI-BERICHT

#### Nächtlicher Überfall auf der Hamburger Straße

Den Überraschungseffekt haben zwei unbekannte Täter am frühen Sonnabendmorgen ausgenutzt. Gegen 1.15 Uhr überfielen sie einen 26-Jährigen von hinten und rissen ihn zu Boden. Dann stahlen sie ihm das Handy, 60 Euro in bar sowie persönliche Dokumente. Die Täter konnten fliehen. Das Opfer blieb unverletzt. (SZ/acs)

#### Zahl der Verkehrsunfälle steigt deutlich

200 Verkehrsunfälle mit 46 verletzten Personen hat die Dresdner Polizei allein am Freitag und Sonnabend registriert. Das ist doppelt so viel, wie an manch anderen Wochenenden. Unter anderem verlor am Freitagmorgen ein Honda-Fahrer auf der Dohnaer Straße die Kontrolle über seinen Wagen, fällte einen kleinen Baum und überschlug sich. (SZ/acs)

#### Unbekannte zünden geparktes Auto an

Am Sonntag 2.35 Uhr haben unbekannte Täter einen geparkten Skoda auf der Straße des 17. Juni angezündet. Sie legten im vorderen Bereich Feuer. Das Auto brannte komplett aus. (SZ/acs)

## Demonstranten beißen Polizisten

Zum Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR am 17. Juni hat es am Sonnabend mehrere Demonstrationen gegeben. Am Mittag hatten sich 60 Anhänger der NPD am Bahnhof Niedersedlitz versammelt. Von dort zogen sie durch den Stadtteil. Während der Auftaktkundgebung setzten sich 40 Gegendemonstranten auf die Försterlingstraße. Die Polizei führte die NPD-Demo daran vorbei. Später wurden die Personalien der 40 Beteiligten festgestellt. Dabei wurde gegen zwei 20- und 25-jährige Männer ein Strafverfahren eingeleitet. Sie hatten Polizisten gebissen und bespuckt. Weitere 35 Personen protestierten auf der Straße des 17. Juni, in Höhe Siemensstraße, friedlich gegen den NPD-Aufzug. Insgesamt waren 300 Polizisten im Einsatz. (SZ/acs)

## Prohlis hat Dresdens schönste Gartensparte

Zum 13. Mal ist am Sonnabend der Titel „Dresdens schönste Kleingartenanlage“ vergeben worden. In diesem Jahr dürfen sich die Mitglieder aus der Sparte „Am Geberbach“ über den Wanderpokal „Flora“ freuen. Die Stadt Dresden zeichnet damit nicht nur kleingärtnerisches Können und Geschick sowie schöne Anlagen aus. In jedem Jahr gibt es ein anderes Motto, zu dem sich die Vereine besonders engagieren müssen. Die Sparte „Am Geberbach“ hatte zum Thema „Kleingarten macht Schule“ die besten Argumente. Mit dem Titel ist ein Preisgeld von 1000 Euro verbunden. Das Geld stiftet der Oberbürgermeister. Dirk Hilbert (FDP) überreichte den Pokal.

Insgesamt haben sich in diesem Jahr elf Kleingartenvereine beworben. Den zweiten Platz und ein Preisgeld von 500 Euro bekam die Sparte „Rudolphia 1902“ aus der Leipziger Vorstadt. Die Hobbygärtner beteiligten sie sich bereits zum elften Mal an dem Wettbewerb. Der Kleingartenverein „Neuland“ aus Cotta belegte Platz 3 und bekam dafür 250 Euro. (SZ/acs)



**ELBHANGFEST**  
DAS DRESDNER  
KULTUR- UND FAMILIENFEST  
23.–25. Juni 2017

### SZ CARD ERLEBNIS

Im Lutherjahr werden mit einem fröhlichen Sommerfest »Martins Most und Katharinas Äpfel« gefeiert. Und wo zwischen Piazza und Paradiesgärtlein gepilgert und gesungen – aber nicht gefastet – wird, ist auch der Teufel nicht weit:

**Ein feuriges Höllenspektakel steigt auf den Wiesen an der Elbe!**

**SZ-Card-Eintrittspreis:**  
**Wochenendkarte im VVK**  
**9,90 € statt 11,00 €**  
**Wochenendkarte ermäßigt im VVK**  
**8,80 € statt 9,90 €**

**Vorverkauf**  
mit SZ-Card-Bonus nur in den SZ-Treffpunkten Dresden, Pirna, Freital bis zum 20.6.2017.



**10% SZ-Card-Bonus!**

sz:ticket-service

\*sz:ticket-service ist ein Service der DDV-MEDIENGRUPPE

8x8 DRESDNER CHAUFFEUR SERVICE

## WILLKOMMEN FEIERABEND

Ob Feierabendgetränk mit den Kollegen, Abendveranstaltung zum Netzwerken oder Dinner mit Kunden: Stilvoll nach der Arbeit die Location zu wechseln, ist mit dem Dresdner Chauffeur Service ganz einfach – und günstig. Denn von Montag bis Donnerstag sparen Sie mit unserem »After-Work-Special« zwischen 19 und 22 Uhr vier Euro auf jeder Fahrt.



DAMIT SIE GUT ANKOMMEN:  
0351 8888 8888 · www.8mal8.de

BMW Niederlassung Dresden

OBERBERGER-KARZER.DE

\*Der Dresdner Chauffeur Service 8x8 ist ein Unternehmen der DDV-MEDIENGRUPPE